Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 25

Nachruf: Todes-Anzeige
Autor: Tschumi, J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Basel, den 24. Juni 1899. ✱ **№ 25.** ✱ **Bâle,** le 24 Juin 1899.

Erscheint ⋄ ⋄ ⋄ ⋄ Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz:
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 3½ Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Hôtel-Revue

Paraissant ⋄ ⋄ ⋄ ⋄ le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 3½ Cts. net par Millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des **Schweizer Hotelier-Vereins** — 8. Jahrgang | 8me Année — Organe et Propriété de la **Société suisse des Hôteliers**

Redaktion und Expedition: **Sternengasse No. 21, Basel** ✱ **TÉLÉPHONE 2406** ✱ Rédaction et Administration: **Sternengasse No. 21, Bâle.**

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Hermann Itschner

Besitzer des Hotel Goldener Stern in Zürich

am 20. Juni unerwartet schnell im Alter von 34 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:
J. Tschumi.

Mitglieder-Mutationen

während des verflossenen Vereinsjahres.

Wegen Geschäftsaufgabe ausgetreten:

Hr. Charles Braun, Hotel Richemond, Genf.
„ Charles Gallo, Hotel National, Lausanne.
„ P. Weibel-Müller, Hotel Bellevue, Glion.
„ E. Monnet, Hotel Vautier, Montreux.
„ Dind-Lips, Hotel de l'Ange, Nyon.
„ J. Starkemann, Basel.
„ A. Erni, Hotel Engel, Richtersweil.
„ Dr. Schneider, Hotel Hohenfels, Arosa.
„ Blasius Casutt, Hotel Oberalp & Post, Ilanz.
„ G. Humbel, Hotel Linde, St. Gallen.
„ L. Mesmer, Muttenz.
Frau Zmutt, Hotel Burgener, Grindelwald.
Hr. H. Goldstand, Hotel Richemond, Montreux.
„ H. Neef, Hotel Bellevue, Weggis.

Gemäss § 6 der Statuten gestrichen:

Hr. Jäggi-Thönen, Hotel Victoria, Grindelwald.
„ Ch. Baur, Hotel du Lac, Lausanne.

Gemäss § 11ª der Statuten gestrichen:

Herren Tabin frères, Hotel d'Annivier, Vissoye.
Hr. L. Gsponer, Hotel Schweizerhof, Zermatt.
„ Karl Hellstern, Pension Neptun, Zürich.

Protokoll

der

ordentlichen Generalversammlung

des

Schweizer Hotelier-Vereins

am 17. Juni im Hotel des Alpes in Interlaken.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget pro 1899/1900.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
7. Antrag betr. Plazierungswesen.
8. Wahl des Ortes der nächsten Generalversammlung.
9. Persönliche Anregungen.

Vom Verwaltungsrat sind anwesend:

Herr J. Tschumi, Hotel Beau Rivage, Ouchy, Präsident.
„ A. Raach, Lausanne, Vizepräsident.
„ F. Berner, Luzern.
„ E. Cattani, Hotel Titlis, Engelberg.
„ J. Döpfner, Hotel St. Gotthard, Luzern.
„ J. Escher, Couronne und Poste, Brigue.
„ O. Hauser, Hotel Schweizerhof, Luzern.
„ J. Huber, Hotel Krone, Solothurn.
„ F. Küssler, Grand Hotel des Salines, Bex.
„ E. Ruchti, Hotel Victoria, Interlaken.
„ A. Waelly, Grand Hotel, Magglingen.
„ F. Wegenstein, Neuhausen.

Entschuldigt:

Herr J. de Grisogono, Hotel Grisogono, St. Maurice.
„ C. Kracht, Hotel Baur au Lac, Zürich.
„ J. Seiler, Hotel Glacier du Rhône, Gletsch.

Vom Vorstand sind anwesend:

Herr J. Tschumi, Hotel Beau Rivage, Ouchy, Präsident.
„ A. Raach, Lausanne, Vizepräsident.
„ J. Müller, Hotel d'Angleterre, Ouchy, Sekretär.
„ F. Küssler, Grand Hotel des Salines, Bex, Beisitzer.
„ O. Amsler-Aubert, Chef des Centralbureaus.

Entschuldigt:

Herr C. Flück, Hotel Drei Könige, Basel, Kassier.
„ A. Küpfer, Hotel Victoria, Glion, Beisitzer.

Von den übrigen Mitgliedern sind 140 anwesend, deren Namen in der Präsenzliste veröffentlicht sind.

Der Generalversammlung sind zwei Sitzungen des Verwaltungsrates, Freitag abend 9—12 Uhr und Samstag morgens 9—11 Uhr, vorausgegangen, an welchen die Traktanden einer einlässlichen Vorberatung unterzogen wurden.

Samstag, den 17. Juni, vormittags 11½ Uhr, eröffnet Herr Präsident *Tschumi* die Versammlung mit einer herzlichen Begrüssung der Anwesenden. Er betont, dass es ihm daran gelegen sei, die Verhandlungen so kurz wie möglich zu gestalten, denn der Hauptzweck der diesjährigen Versammlung liege mehr in dem Bestreben, den Mitgliedern wieder einmal Gelegenheit zu bieten, Bekanntschaften zu erneuern oder neue anzuknüpfen und gleichzeitig vom Geschäfte etwas auszuspannen und einmal sich selbst zu sein. Derartige Versammlungen geben dem Verein neue Stärkung, sie erheben ihn zu einer Macht, welche von den Behörden nicht mehr ignoriert werden darf. Einigkeit und Solidarität unter den Berufskollegen führt allein zum Ziele.

Der Präsident hebt mit Genugthuung hervor, dass der Tod im verflossenen Jahre nur ein Mitglied aus unserer Mitte gerissen, Herrn Brunner-Legler, Hotel Glarnerhof, Glarus, und hofft er, dass der Verein auch im künftigen Jahre von schmerzlichen Verlusten verschont bleiben möge. Er ersucht die Anwesenden, sich zum Andenken des lieben Verstorbenen von ihren Sitzen zu erheben.

Als Stimmenzähler werden gewählt die Herren L. Kirchner, Chur und Ch. Sailer, Genf.

1. Jahresbericht und Jahresrechnung. Dieselben sind im Druck erschienen und den Mitgliedern zugestellt worden. Bezüglich der Rechnung liegt das Gutachten der Rechnungsrevisoren vor, welches lautet:

> Unterzeichnete haben die Jahresrechnung pro 1. April 1898 bis 31. März 1899 des Schweizer Hotelier-Vereins und seiner Fachschule genau verifiziert und den Abschluss der Bücher in perfekter Ordnung befunden.
>
> Die Revisoren:
> gez. W. Hafen, R. Häfeli.

Jahresbericht und Rechnung werden ohne Diskussion genehmigt.

2. Rechnungsrevisoren. Als solche werden die bisherigen, Herren W. Hafen, Neuchâtel und R. Häfeli, Luzern für ein weiteres Jahr bestätigt.

3. Budget pro 1899/1900. Der Präsident giebt Kenntnis von demselben und erläutert den ausserordentlichen Posten von 2500 Fr., welcher seit Jahren als Vorschuss an das Adressbuch figurierte und nun endlich abgeschrieben werden soll. Das Budget wird in seinem ganzen Umfange genehmigt.

4. Bericht des Centralbureaus. Bureauchef Amsler berichtet als Ergänzung zum gedruckten Bericht, dass das Adressbuch von 1896 bei den Mitgliedern nicht die gewünschte Aufnahme gefunden, so dass von 1000 Exemplaren nur 475 abgesetzt werden konnten und überdies sei durch die Herausgabe des Reklamebuches dem Adressbuche eine Konkurrenz entstanden, da die mit Hotels verkehrenden Geschäftshäuser nun ersteres als Adressbuch benützen, wodurch dann ein Defizit von 2500 Fr. entstanden. Das Reklamebuch mache daher für die Zukunft eine weitere Ausgabe des Adressbuches vollständig überflüssig.

5. Bericht über die Fachliche Fortbildungsschule. Herr *Tschumi*, als Präsident des Aufsichtsrates, weist auf den im Druck erschienenen und den Mitgliedern zugestellten Bericht hin und fügt noch einige Ergänzungen bei, namentlich hinsichtlich der Schwierigkeit, unter den Zöglingen die nötige Disziplin aufrecht zu erhalten. Ferner betont er, dass es, wie wohl begreiflich, nicht möglich sei, innert 6 Monaten selbstständige Angestellte heranzubilden, er müsse daher um Nachsicht gegenüber den Zöglingen ersuchen; die Erfahrung während des 6jährigen Bestandes der Schule habe bewiesen, dass das Endresultat ein gutes sei, denn von 180 bisher erzogenen Leuten seien nur wenige missraten und das gebe den Lehrern frischen Mut für die Zukunft. Anhaltender Applaus belohnt die Bemühungen der Fachlehrer.

Herr *Pohl*-Zürich giebt die Erklärung ab, dass auch er schon Zöglinge aus der Schule engagiert habe und mit ihnen zufrieden gewesen sei.

Herr *Döpfner*-Luzern gedenkt in warmen Worten den Bemühungen und Opfern der Lehrer und verdankt denselben im Namen des Vereins ihr uneigennütziges und segenreiches Wirken. Er ersucht die Versammlung sich zu Ehren der Herren Tschumi, Müller und Schmidt, sowie auch für Frau Müller, die den Zöglingen eine liebevolle Hausmutter, und für Herrn Armleder-Genf, der sich der Schule ebenfalls bemühend annehme, von ihren Sitzen zu erheben.

Herr *Lichtenberger*-Interlaken erklärt, er habe Veranlassung genommen, an der Versammlung des Internationalen Vereins der Gasthofbesitzer die Fachschule in Ouchy als Musterschule zu empfehlen, er habe dies aus voller Ueberzeugung gethan, da er einen Sohn in Ouchy gehabt und er nur seine vollste Zufriedenheit über das Resultat aussprechen könne. Er hebt speziell die Verdienste des Herrn Garlichs, Institutslehrer hervor.

Herr *Tschumi* dankt für die Anerkennung, welche der Schule gezollt wird und verspricht für sich und im Namen der Lehrer, auch fernerhin das Möglichste zu leisten.

6. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens. Herr *Berner*-Luzern erstattet einlässlichen Bericht über diese s. Z. von der Union Helvetia angeregte Frage und bedauert, konstatieren zu müssen, dass die Initianten, trotz wiederholtem Ansuchen, ihm nicht in der gewünschten Weise entgegengekommen, sondern dass sie es bei der blossen Anregung haben beruhen lassen. Nichtsdestoweniger aber stehe er der Anregung, welche auf eine Prüfung der Kochlehrlinge abziele, sympatisch gegenüber. Er beantrage deshalb, der Verein möchte die Kochlehrlingsprüfung in der Weise erheblich erklären, dass er sich bereit erkläre, derartige Prüfungen finanziell zu unterstützen, jedoch unter dem Vorbehalt, dass die Union Helvetia definitive Vorlagen ausarbeite und dem Verein zur Begutachtung vorlege. Der Präsident erklärt, dass der Verwaltungsrat den Antrag in diesem Sinne zur Annahme empfehle. Die Versammlung stimmt demselben bei.

7. Antrag betr. Placierungswesen. Der Antrag des Verwaltungsrates, den Aufsichtsrat des Centralbureaus mit der Aufgabe zu betrauen, zu prüfen, in welcher Weise erzielt werden könne, dass die Stellenvermittlungstaxen zur Hälfte von den Arbeitgebern und zur Hälfte von den Arbeitnehmern zu tragen seien, wird von der Versammlung genehmigt und soll die betr. Kommission an nächster Versammlung Bericht und Antrag stellen.

8. Ort der nächsten Generalversammlung. Es liegt eine freundliche Einladung vor, die nächstjährige Generalversammlung in Aarau abzuhalten. Dieselbe wird dankend acceptiert. Ebenso liegt eine Einladung vor für das Jahr 1901, in welcher Herr Dr. A. Seiler, in seinem und im Namen seiner Ortskollegen den Verein nach Zermatt einladet. Auch diese Einladung wird unter herzlichster Verdankung angenommen. Herr Dr. Seiler dankt für die freundliche Entgegennahme seiner Einladung und verspricht, dass er und seine Kollegen es sich werden angelegen sein lassen, den Verein würdig zu empfangen.

9. Persönliche Anregungen. Herr *Haase*-Bern berührt das im Wurf liegende eidgen. Lebensmittelgesetz und erwähnt eine Eingabe der Comestiblehändler von Zürich; er glaubt, der Schweizer Hotelier-Verein solle sich dieser Bewegung anschliessen.

Herr *Angst*-Zürich spricht in ähnlichem Sinne von den diesbezüglichen Bestrebungen des Schweiz. Wirtevereins; seine Anregung geht dahin, es möchte der Verein zwei Mitglieder ernennen, welche an den betr. Kommissionssitzungen teilzunehmen hätten.

Herr *Tschumi* erklärt, dass der Verein in dieser Frage bereits Schritte gethan und in Gemeinschaft mit dem Schweizer Handels- und Industrie-Vereins eine Eingabe erfolgt sei. Auch sei der Verein an den Beratungen in Bern durch Herrn *Zimmerli*-Luzern vertreten gewesen. Ferner habe die Eingabe der Comestiblehändler von Zürich dem Verwaltungsrat vorgelegen und habe dieser die Herren Wegenstein und Zimmerli betraut, die Angelegenheit streng zu verfolgen und die geeigneten Maassnahmen zu treffen. Herr Augst besteht auf seinem Antrage, die Kommissionssitzungen des Wirtevereins zu beschicken und wird in diesem Sinne Vormerkung genommen.

Herr *Pohl*-Zürich regt nach dem Beispiel des Internationalen Vereins die Gründung einer Wittwenkasse an, wovon zu Handen einer spätern Versammlung Notiz genommen wird.

Herr *Müller-Lombardi*-Furka frägt an, ob der Verein etwas zu thun gedenke in Bezug auf Reklame anlässlich der Pariser Weltausstellung.

Herr Tschumi erwidert, dass der Verein vor zwei Jahren beschlossen habe, sich in keiner Weise offiziell zu beteiligen, freilich sei man damals noch unter dem Einfluss der Genfer Ausstellung gestanden. Der Vorstand werde sehen, ob und in welcher Weise sich etwas thun lasse.

Hiemit waren die Verhandlungen erschöpft. Der Präsident dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und wünscht Allen recht viel Vergnügen über die bevorstehenden Festtage. Schluss der Sitzung um 1 Uhr.

* * *

Wenn innert 8 Tagen gegen vorstehendes Protokoll keine Einwendungen gemacht werden, wird dasselbe als genehmigt betrachtet.

Der Präsident: **J. Tschumi.** Der Sekretär: **O. Amsler.**